

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Band: 53 (1982)
Heft: 6

Rubrik: Aus der VSA-Region Zentralschweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Schluss der Tagung dankte Herr Bernhard Zweifel, dass wir seine Einladung nach Linthal angenommen haben. Das Heimleiter Ehepaar führte uns durch ihr neues Heim. Mit Freuden durften wir feststellen, dass der Neu- und Umbau gut überdacht und ausgeführt wurde. Auf dem Rundgang spürte man, dass es den Bewohnern und dem Personal im Altersheim gefällt, und dass sie sich wohl fühlen.

Beim anschliessenden Imbiss im schönen Mehrzweckraum wurden noch viele Gedanken zwischen den einzelnen Heimeltern ausgetauscht. Wir danken Herrn und Frau Zweifel für die Aufnahme und Bewirtung von Herzen.

W. Wüthrich, Mollis

Aus der VSA-Region Zentralschweiz

Auf dem Baugelände der Danner-Stiftung in **Eich (LU)** am Sempachersee wurde mit dem Bau des Erholungsheims für Betagte begonnen. Grundlage für dieses soziale Werk bildet das Vermögen, das die 1977 verstorbene Clara Danner in die Stiftung eingebracht hatte, nämlich 10 000 m² Land, das auf einer Länge von 250 Metern an den Sempachersee grenzt, inklusive Gebäulichkeiten und dazu 500 000 Franken in bar. Das Heim soll erholungsbedürftigen Betagten für Kuraufenthalte zwischen drei Wochen und drei Monaten dienen.

Die «Sonnhalde», Heim für Mutter und Kind in **Unterägeri (ZG)**, soll geschlossen werden, falls sich nicht für die anfallenden Defizite, die sehr gross sind, ein Defizitträger finden lässt. Zum Vorschlag, das Heim sofort zu schliessen und neu zu konzipieren, kam schon vor zwei Jahren eine Expertengruppe des VSA.

Im Rahmen des Verbandes der Fürsorgebehörden und der Bürgergemeinden des Kantons **Luzern** sprach alt Nationalrat Werner Kurzmeyer über die Gemeinde und ihre soziale Verpflichtung. Er bemerkte, dass der schweizerische Gemeindetyp grundsätzlich alles, was die Wohlfahrt des Ganzen betreffe, in seinen Tätigkeitsbereich einbeziehen könne. Die Jugendprobleme befinden sich im Aufgabenkreis erster Ordnung, aber es sei auch die Aufgabe der Gemeindegemeinschaften, aktiv an der Schaffung von Heimen, Alterssiedlungen oder Betagtenwohnungen mitzuarbeiten.

Aus einem beschränkten Wettbewerb, zu dem drei Architekten von **Malters (LU)** und deren zwei aus Luzern eingeladen worden waren, wurde das Projekt «Sera» gewählt. Das Raumprogramm sieht ein Alterswohnheim mit Leichtpflegeabteilung vor. Das Heim soll ebenfalls Stützpunktfunktion übernehmen und wird daher auch die dafür notwendigen weiten Räume und Lokalitäten enthalten.

Für den Bau einer Alterssiedlung mit 15 Zwei- und Zweieinhalbzimmerwohnungen auf dem gemeindeeigenen Areal südlich des Gemeindehauses bewilligten die Stimmbürger von **Willisau-Land (LU)** einen Kredit von 3,4 Millionen Franken.

Die Stiftung «Maihof» will in **Zug** für 25 Schwerbehinderte ein Wohn- und Pflegeheim errichten, in dem Pensionäre ab dem

18. Lebensjahr Platz finden sollen. Es wird mit einem Baubeginn im Verlaufe des nächsten Jahres gerechnet.

Anstelle des alten Heimes im Klotensberg soll für die fünf Gemeinden des Hitzkirchertales im Dorfzentrum von **Hitzkirch** für 8,62 Millionen Franken ein neues Alterswohnheim erstellt werden. Das Bürgerheim Klotensberg – Trägergemeinden sind Altwis, Hämikon, Lieli, Schongau und Hitzkirch – besteht schon seit 1847, ist trotz verschiedener Renovationen und Neubauten für heutige Verhältnisse veraltet und zudem sehr abgelegen, so dass den Betagten weitgehend der Kontakt zu Mitmenschen und zum Dorfe fehlt. Im neuen Heim mit Leichtpflegeabteilung, Cafeteria und Mehrzweckraum sollen 42 Pensionäre und 13 Personen in der Pflegeabteilung Aufnahme finden.

Die Krankenschwesternschule **Baldegg (LU)** soll mit einem Kostenaufwand von gegen 5 Millionen Franken erweitert und ausgebaut werden. Schon im Jahre 1890 wurde im Kloster Baldegg ein Ausbildungslehrgang für Krankenpflege eingeführt. 1913 wurde dann eine eigentliche Pflegehauptschule eröffnet. Seit 1940 befindet sich diese Schule in Sursee, wo sie vom dortigen Spital sehr profitieren kann. Es ist vorgesehen, dass die Kantone Luzern und Solothurn sich je mit einem Baubeitrag von 1,4 Mio. Franken beteiligen werden.

Im Herbst dieses Jahres hätte anscheinend die Betagten-siedlung **Giswil (OW)** bezugsbereit sein sollen, doch noch heute liege kein Projekt vor, wird dem Gemeinderat in einem offenen Brief vorgeworfen. Darin wird weiter gefordert, die Frage der Alterssiedlung sei nun raschestens an die Hand zu nehmen.

Der Gemeinderat **Menznaun (LU)** lehnt einen Beitritt zum Gemeindeverband für die Erstellung eines Pflegeheims in Willisau ab, da die Menznauer ein eigenes Altersheim mit Pflegestation und entsprechend geschultes Personal hätten.

Ebenfalls nicht mehr mitmachen wollen **Wauwil und Dagmersellen**. Dies betrifft allerdings den Regionalverband unteres Wiggertal. 15 Gemeinden dieser Region planten ursprünglich den Bau eines regionalen Pflegeheims mit 84 Betten in **Reiden (LU)**. Dagmersellen plant, das eigene Altersheim um eine Pflegeabteilung zu erweitern, und Wauwil beabsichtigt nun, sich dem Regionalverband Surental mit dem Pflegeheim Sursee anzuschliessen. Für die verbleibenden 13 Gemeinden bedeutet dies eine massive Verteuerung ihres Projektes.

Joachim Eder, Zug

Frau Klara Studer zum Andenken

Nach langer und schwerer Krankheit ist Frau Klara Studer-Sutter in Männedorf im Alter von 57 Jahren gestorben. Während ihrer Krankheit, die bis zur völligen Lähmung führte, wurde sie von ihrem Gatten liebevoll gepflegt und betreut. Man darf sagen, dass der Tod als Erlöser ans Krankenlager getreten ist. In der Kirche von Männedorf nahm am 12. Mai eine grosse Trauergemeinde von der tapferen Frau Abschied.

Zusammen mit ihrem Ehemann leitete Frau Klara Studer während 11 Jahren das Alters- und Pflegeheim «Allmendhof» mit grosser Gewissenhaftigkeit und in Treue zu ihrer Aufgabe. Neben der gemeinsamen Arbeit im Heim war sie sehr tätig und überaus geschätzt auch im Blauen Kreuz, welches ihr am Herzen lag. Alle, die sie gekannt haben, werden ihr über das Grab hinaus ein gutes Andenken bewahren. Den Angehörigen und insbesondere Herrn Samuel Studer entbieten die VSA-Kollegen und die Redaktion des Fachblatts herzliche Beileid.

Das der innere Mensch nicht im gleichen Verhältnis wie der äussere wächst, wird allezeit vergessen, wird ja doch auch immer vergessen, dass Kenntnisse nicht Bildung sind.

Jeremias Gotthelf

Aus den Kantonen

Aargau

Klingnau. Einer zweijährigen Schliessung folgt jetzt im Kinderheim St. Johann in Klingnau ein hoffnungsvoller Neubeginn. 27 Mädchen und Buben aus dem Kanton Aargau sind in zweckmässig umgebaute Räume eingezogen und können sich hier bei fachlich geschulten Lehrkräften entfalten.

Bremgarten: Am 21. April hat im Reußstädtchen Bremgarten der erste Spatenstich für das projektierte Regionale Alters- und Pflegeheim, dem zwölf Gemeinden in einem Zweckverband angeschlossen sind, stattgefunden.

Oftringen: Der Bau des Oftringer Alters- und Leichtpflegeheims Lindenfeld ist nun auch offiziell im Gang, wurde doch mit dem Spatenstich zum 7,9-Mio.-Bau eigentlich gestartet. Mit einer Feier wurde das Ereignis umrahmt.

Basel-Land

Liestal: Der Baselibieter Regierungsrat beantragt dem Landrat den Beitritt zur Vereinbarung der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektoren-Konferenz für die Uebernahme der Betriebsdefizite von Kinder- und Jugendheimen. Eine Platzierung in ausserkantonalen Institutionen sei bedeutend wirtschaftlicher als die Schaffung eines entsprechenden Platzangebotes im eigenen Kanton.